

Ein Projekt von

**Initiative Kultur und Homosexualität e.V.**

jack@extratrouble.de · www.jacksmith.extratrouble.de

in Zusammenarbeit mit

**Kinothek Asta Nielsen e.V.**

Stiftstrasse 2, 60313 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 920396-34 · F +49 (0)69 920396-35

info@kinothek-asta-nielsen.de · www.kinothek-asta-nielsen.de

**Künstlerhaus Mousonturm**

Frankfurt am Main GmbH

Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 405895-20 · F +49 (0)69 405895-40

info@mousonturm.de · www.mousonturm.de

Öffentliche Verkehrsmittel U4 Haltestelle Merianplatz, U6, U7

Haltestelle Zoo, Straßenbahn Linie 14 Haltestelle Waldschmidt-

straße | Parken City Parkhaus Ost Waldschmidtstraße 41-47

**MMK Museum für Moderne Kunst**

Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 21230447 · F +49 (0)69 21237882

mmk@stadt-frankfurt.de · www.mmk-frankfurt.de

Öffnungszeiten

Di, Do, Fr, Sa, So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen

Öffentliche Verkehrsmittel U4, U5 Haltestelle Römer, Straßen-

bahn Linien 11, 12 Haltestelle Römer/Paulskirche, alle

S-Bahnen Haltestelle Konstablerwache | Parken Parkhaus

Konstabler, Töngesgasse 8

**Portikus**

Alte Brücke 2 / Maininsel, 60594 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 9624454-0 · F +49 (0)69 9624454-24

info@portikus.de · www.portikus.de

Öffentliche Verkehrsmittel

alle S-Bahnen Haltestelle Konstablerwache, U4, U5 Haltestelle

Römer, Bus Linien 30, 36 Haltestelle Schöne Aussicht

**Pupille e.V. – Kino in der Uni**

Mertonstraße 26, 60325 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 79828976 · F +49 (0)69 79823347

info@pupille.org · www.pupille.org

Öffentliche Verkehrsmittel U4, U6, U7 Haltestelle Bockenheimer

Warte, Straßenbahn Linie 16 Haltestelle Bockenheimer Warte,

Bus Linien 32, 36, 50, 75, Nachtbus 1, 11 Haltestelle Bocken-

heimer Warte

**Staatliche Hochschule für Bildende Künste - Städelschule**

Dürerstraße 10, 60596 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 605008-0 · F +49 (0)69 605008-66

www.staedelschule.de

Öffentliche Verkehrsmittel U1, U2, U3 Haltestelle Schweizer Platz

Straßenbahn Linien 15, 16 Haltestelle Otto-Hahn-Platz

**Eintrittspreise und Zeiten auf den jeweiligen Webseiten**

Foto Umschlag: Helmut Herbst, Hamburg 1982

Fotos S. 5 und Filmstills © Jack Smith Archive, Courtesy

Gladstone Gallery New York and Brussels

**Mal Seh'n Kino e.V.**

Adlerlychtstraße 6, 60318 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 5970845 · F +49 (0)69 557342

info@malsehnkino.de · www.malsehnkino.de

Öffnungszeiten

Mo-Do 17.30-1 Uhr, Fr 14.30-1 Uhr, Sa-So 15.30-1 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel U5 Haltestelle Musterschule, Bus

Linie 36, Nachtbus 2 Haltestelle Adlerlychtplatz, Linie 30 Halte-

stelle Friedberger Platz | Parken City-Parkhaus, Querstraße 5-7

**arsenal**

Gefördert von

**Biennale des bewegten Bildes 2013**

**Freunde und Förderer der Goethe Universität**

**Hessische Filmförderung**

**Hessische Film- und Medienakademie**

**Hessische Kulturstiftung**

**Initiative Mahnmal Homosexuellen Verfolgung e.V.**

**Stadt Frankfurt am Main, Kulturamt**

**Universität Basel**

Mit freundlicher Unterstützung

**Arsenal Institut für Film und Videokunst e.V.**

**Filmmuseum Wien**

Gestaltung: Sabine Hartung

**Tanz, Performance, Lectures und Gespräche zu Camp und den Folgen**

25.11.-2.12.2012, **Künstlerhaus Mousonturm**

Miguel Gutierrez

**Heavens What Have I Done**

„This whole piece is super '80s“, verkündet der US-amerikanische Choreograf und Performer Miguel Gutierrez in einer turmhohen Marie-Antoinette-Perücke und einem bustfreien Kleid aus LGBTQ-Flaggen. In seinem Monolog über den künstlerischen Erfolg, die Scheinheiligkeit der Welt, über Träume und Hoffnungen sehr persönlicher Natur erreicht Gutierrez eine Stimmung von familiärer Nähe und divenhafter Entrücktheit.

So. 25.11., 18 Uhr | Mo. 26.11., 20 Uhr | Tanz, Performance in englischer Sprache

Cecilia Bengolea, François Chaignaud, Marlene Monteiro Freitas und Trajal Harrell

**(M)IMOSA – Twenty Looks Or Paris Is Burning At The Judson Church (M)**

Die Voguing-Szene der frühen 60er in Harlem trifft in dieser europaweit gefeierten Produktion auf die Postmodernisten der Judson Church. Das Ergebnis verkörpert Mimosa Ferrera – die Tausend-schöne, die Milchbadende, die Musengeküsste. Vier Tänzer(innen) bewegen sich auf dem unsicheren Terrain zwischen Ernst und Persiflage, zwischen Mann und Frau, Pornographie und Religion, Pop und Avantgarde.

Mi. 28.11., 20 Uhr | Do. 29.11., 20 Uhr | Performance, Tanz, Musical in englischer Sprache

Antony Rizzi

**An Attempt To Fail At Groundbreaking Theatre With Pina Arcade Smith**

Gemeinsam mit seiner Co-Performerin Irene Klein verkörpert Antony Rizzi in dieser Show Pina Bausch, die Innovatorin des Tanztheaters, Penny Arcade, die New Yorker Avantgarde-Performance-Künstlerin und Schriftstellerin sowie Jack Smith, den queeren Underground-Filmer. Ganz entgegen der Behauptung des Titels scheitert Rizzi nur am Scheitern – und das so charmant wie immer. Sa. 1.12., 18 Uhr | So. 2.12., 18 Uhr | Tanz, Performance

Camp/Anti-Camp

**Vaginal Davis Is Speaking from the Diaphragm, Part 1 & 2,**

zeigt zwei Tage lang die Höhepunkte des gleichnamigen Berliner Festivals. Die preisgekrönte Homo-Core Queen Vaginal Davis wird mit Performances, Musik und Kunst in ihrer Talkshow „Vaginal Davis is Speaking from the Diaphragm, Part 1 & 2“ anschaulich machen, was es mit „queer camp“ auf sich hat und welche Relevanz der Begriff heute noch und wieder hat, zusammen mit Jakob Lena Knebl, Hans Scheirl, Carmelita Tropicana und vielen anderen. *Camp/Anti-Camp* wird von Susanne Sachsse und Marc Siegel kuratiert.

Fr. 30.11., 19 Uhr | Sa. 1.12., 20 Uhr | Talkshow, Film, Performance, Musik, Video

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Frankfurt am Main



Foto: Privatsammlung

**Hamlet, mis-en-scène/performance;** das *Pure Fiction Seminar der Städelschule* stellt sich vor, in der Reptilian Acting Technique trainiert zu sein  
Entwickelt von Mark von Schlegell im Rahmen von *Extra Trouble – Jack Smith in Frankfurt*  
11.-12.12.2012, 19:00 Uhr, **Portikus**, Frankfurt am Main

Als ‚Live‘ Komponente und großes Finale des Festivals *Extra Trouble – Jack Smith in Frankfurt* präsentiert der *Portikus* eine nicht existierende Version von Hamlet. Als Hommage an den amerikanischen Filmemacher und Künstler Jack Smith wird Shakespeares am häufigsten missbrauchte Tragödie adaptiert, wiedererzählt und performed vom *Pure Fiction Seminar der Städelschule*.

Unter der Leitung des angesehenen Schriftstellers und Städelschule-Gastprofessors Mark von Schlegell mit Unterstützung des renommierten Künstlers und Professors Michael Krebber zollt diese Aufführung Tribut an Smith, indem sie es ablehnt, ihn in kohärenter institutioneller Weise zu repräsentieren. An zwei besonderen Abenden kann das Publikum an der Dynamik dieses auf der Bühne zum Leben erwachten Schaffens teilhaben.

Wine. Nudity.

**21.11.2012, 19 Uhr** | Städelschule Vortrag von Jerry Tartaglia, *The Glamour Of Shark Bait*

**27.11.2012, 18 Uhr** | Städelschule Vortrag von Christian Höller, *Dr. Shrinkelsteins Couch. Der späte Jack Smith und sein wider-spenstiges (Nach-)Wirken*



**Jack Smith in Frankfurt**

**November 2012 bis Januar 2013**



the only person I would ever try to copy  
Andy Warhol

#### Extra Trouble – Jack Smith in Frankfurt

Mit „magic energy“ bewegte Jack Smith (1932-1989) die New Yorker Avantgarde-Szene seit den 60er Jahren als Schauspieler, Performer, Fotograf, Sammler und Arrangeur von Trash, als Regisseur, vor allem als Transformator seiner selbst. Dafür war ihm der Film das Medium par excellence. Er projizierte seine Filme in ausgedehnten Sessions an öffentlichen, nicht- oder halb-öffentlichen Orten, wobei er alle Elemente seiner Auftritte ständig veränderte, permutierte und transformierte. Jack Smith ‚vertonte‘ seine Filme in der laufenden Veranstaltung, indem er Platten aus seiner eklektisch-exotischen Sammlung dazu auflegte, er schnitt seine Film auf offener Bühne um, montierte sie mit Gaffa-Band zu immer neuen Figurationen: DJ- und VJ-Praktiken *avant la lettre*. Jack Smith nannte das „live film“.

Im Seriellen, Unvollendeten und Ephemerem solcher Kunst, im Trivialen und im ambivalenten Hang zu Camp und Massenkultur sowie im Insistierenden, Unabgeschlossenen einer endlosen Dauer der Aufführungen setzten sich das Spiel und die Situation gegen Argument und Narration durch, und auf diese Weise gelang auch eine utopische Refiguration von Gender, Sexualität und Körper. Queer war bereits in den 70er Jahren für Jack Smith ein Topos ästhetischer und politischer Existenz. Sein Einfluss auf Künstler diesseits und jenseits des Atlantik ist immens.

*Extra Trouble – Jack Smith in Frankfurt* setzt die Berliner Veranstaltung *Live Film! Jack Smith. Five Flaming Days in a Rented World* aus dem Jahr 2009 fort. Für die Weiterentwicklung dieses faszinierenden Projektes konnte die *Initiative Kultur und Homosexualität e.V.* zusammen mit der *Kinothek Asta Nielsen e.V.* prominente Partner in Frankfurt am Main und überregional gewinnen. Gemeinsam präsentieren sie von November 2012 - Januar 2013 die Opulenz des Werkes von Jack Smith in Frankfurt.

Foto: *Aus Shards and Remians* von Jerry Tartaglia and Sean Kirk

#### Live Film – Queer Life! Filmfestival und Symposion

22.11.-25.11.2012, **Künstlerhaus Mousonturm**

Ein Projekt der **Initiative Kultur und Homosexualität e.V.** in Zusammenarbeit mit der **Kinothek Asta Nielsen e.V.** und dem **Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität**  
Kuratiert von Karola Gramann und Heide Schlüpmann

Jack Smith war in den 1950er Jahren ein leidenschaftlicher Kinogänger. Er bevorzugte B-Pictures und ihre Diven, Melodramen und Horrorfilme, aber auch die Werke Sternbergs mit Marlene Dietrich. Ohne diese Leidenschaft sind seine eigenen Filme nicht zu verstehen. Sie bilden eine Fortsetzung des Lebens mit und im Kino – eine Radikalisierung des wilden Flusses von Sinneseindrücken, Körperreaktionen und Phantasmen. Mit der Avantgarde teilte er die Befreiung von narrativen Ordnungen. Den Film vom Muster der Werkproduktion zu lösen, ihn als Teil seiner physischen Existenz zu halten und als transgressives Spiel zu behaupten, darin war Jack Smith einzig- und eigenartig; damit konfrontierte er die Gesellschaft, auch die Filmcommunity: *Extra Trouble*.

Das Programm präsentiert die Filme von Jack Smith in einem filmgeschichtlichen und -ästhetischen Resonanzraum: *Cobra Women*, einen Südseefilm mit Smiths Ikone Maria Montez, *The Devil is a Woman*, Sternbergs letzten Film mit der Dietrich; des American Underground der 1960er und 70er Jahre: Ken Jacobs, George Kuchar, Andy Warhol, Kenneth Anger, Ron Rice, Joseph Cornell u.a. – schließlich im Kontext eines subversiven, avantgardistischen Kinos, das ihm nahe stand oder/und durch ihn beeinflusst wurde: frühe Filme von Ulrike Ottinger oder Rosa von Praunheim, Arbeiten von W & B Hein und Werner Schroeter.

**In einem special event zur Eröffnung am 22.11. um 20 Uhr präsentieren wir Mario Montez, Superstar, glamourös wie eh und je, im Gespräch mit dem Performer Agosto Machado und Marc Siegel.**

Die Filmmacherin und -theoretikerin Birgit Hein und die Künstlerin Babeth, Weggefährtinnen von Jack Smith, stellen eigene Arbeiten aus den 70er und 80er Jahren in ihren Bezügen zu Smith vor.

Im Mousonturm findet ab dem 22.11. eine Ausstellung bisher noch nie in dieser Vollständigkeit gezeigter Fotos von Helmut Herbst statt, die 1983 bei Smiths Auftritt auf *Kampnagel* in Hamburg entstanden sind.

**7.11., 20 Uhr** | im *Mal Seh'n Kino* ein Jack Smith-Abend mit dem Vortrag *Camp Materialism* von Juliane Rebentisch und opulentem Filmprogramm (Vortrag in englischer Sprache)



*A Lazy Summer Afternoon with Mario Montez*,  
Foto: Michael Bidner



*Reefers Of The Technicolor Island*



*Flaming Creatures*



*Hot Air Specialists*

#### Live Film – Queer Life! Symposion: Underground unterwegs

22.11.-25.11.2012, **Künstlerhaus Mousonturm**

Jack Smith lebte und arbeitete in einer Zeit der Schwulenbewegung und des schwulen Underground. Seine Arbeiten entziehen sich aber der Identifikation; das macht sie heute für die Diskussion und Kultur des Queer interessant. Mehr noch, Jack Smith könnte zu einer Ikone des Queer werden, ist es bereits geworden. Was macht ihn dazu? Und wie wird er dazu gemacht? Die Präsentation seiner Filme im Rahmen eines Filmsymposiums will den geschichtlichen Raum vergegenwärtigen, der sich zwischen der alten Schwulenbewegung und der neuen Theorie und Praxis des Queer erstreckt – mit der Bruchlinie Aids. Die unerledigten Verhandlungen zwischen der Position einer Theorie und Praxis der Homosexualität und einer Position, die gegen jegliche Identitätspolitik angeht, sollen neu und im kinematografischen Raum aufgenommen werden. Der Filmmacher Matthias Müller, Filmkritiker und Schlingensiefeldarsteller Dietrich Kuhlbrodt, die Künstlerin Babeth und Nina Hein, stellen Filmprogramme in den Horizont dieser Verhandlung. Herbert Gschwind, Martin Dannecker, Chris Tedjasukmana tragen Vorträge dazu bei. Marc Siegel stellt den geschichtlichen Blick in die Globalisierungsgegenwart: der Underground war immer schon mobil zwischen den Ländern und Kontinenten. *Underground unterwegs* ist daher die Headline, unter der zeitliche und räumliche Dynamiken entfaltet werden.

Die Musik spielte bei Jack Smith immer die Rolle, eine Ferne zu beschwören. Er hatte eine umfangreiche Schallplattensammlung insbesondere exotischer Musik, in die er bei seinen Filmaufführungen griff. Endlose Wiederkehr des Gleichen inszenierte er, Wiederholungen, in denen Trancepraktiken und moderne Reproduktionsmedien sich durchdringen. Ute Holl spricht mit Jerry Tartaglia über Jack Smiths Umgang mit Musik und Klaus Walter geht den Spuren nach, die Jack Smith in der Popmusik hinterließ.

**11.12., 20.30 Uhr** | in der Pupille e.V. – Kino in der Uni *Ocaña, das unterbrochene Porträt*, Spanien 1978, R Ventura Pons, 85 Min., OF mit dt. UT. Vorgestellt von Marc Siegel

#### Ein Jack Smith Raum im MMK

2.11.2012-13.1.2013

Jack Smiths (1932-1989) frühes performatives, fotografisches und filmisches Werk muss aus unserer heutigen Sicht als visionär bezeichnet werden. Er gilt als Pionier des Underground Cinema und beeinflusste maßgeblich das filmische Werk Andy Warhols und das Frühwerk des Kultregisseurs John Waters. Damit nimmt er eine zentrale Position in der New Yorker Avantgardeszene der 1960er Jahre ein. Jack Smith verband in seinem Werk eine interdisziplinäre Mischung aus Experimentaltheater, Performance, Film- und Diamaterial sowie Musik, die er „live film“ nannte. Mit der ganz spezifisch erotischen, fantastischen und poetischen Qualität seines Werkes beeinflusste er vor allem eine jüngere Künstlergeneration.

Die Ausstellung im **MMK** konzentriert sich auf das fotografische Werk von Jack Smith mit einer Farbfotoserie aus den frühen 1960er Jahren und den Diaprojektionen *I Danced With A Penguin* und *The Secret of Rented Island* aus den 1970er Jahren. Der New Yorker Avantgardemusiker John Zorn (\*1953) hat hierfür einen Soundtrack unter Verwendung von Jack Smiths umfangreicher Schallplattensammlung komponiert. Ergänzt wird die Präsentation durch zwei Performanceskulpturen von Jack Smith und dem „Screen Test“-Porträt des Künstlers aus dem Jahr 1964 von Andy Warhol.

Kurator der Ausstellung im *MMK* ist Mario Kramer. Ermöglicht wird die Ausstellung durch die großzügige Kooperation mit dem *Jack Smith Archive*, der *Gladstone Gallery New York* und dem *Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main*.

**1.11.2012, 19 Uhr** | Eröffnungsveranstaltung im Vortragssaal des *MMK*: Filmabend mit Ulrike Ottinger *Die Betörung der Blauen Matrosen*, Kenneth Anger *Fireworks* und Jack Smith *Flaming Creatures*



Jack Smith, Ohne Titel, ca. 1970

Jack Smith, Ohne Titel, um 1958-1962/2011  
© Jack Smith Archive,  
Courtesy Gladstone Gallery New York and Brussels